

Fact-Sheet: *Lebensmittelverluste*

Beschreibung und Ziel des Indikators

Indikator: **Lebensmittelverlust-Intensität**

Ziel des Indikators ist es, vermeidbare Lebensmittelverluste entlang der Wertschöpfungskette sichtbar zu machen und damit Ressourcenineffizienzen, ökologische Belastungen und vermeidbare Wertschöpfungsverluste transparent zu erfassen.

Der Indikator misst die Lebensmittelverlust-Intensität, definiert als Anteil der vermeidbaren Lebensmittelverluste an der gesamten essbaren Eingangsmenge eines Betriebs oder einer Verarbeitungsstufe.

Er ermöglicht die Überwachung von Trends, die Bewertung von Wirksamkeit betrieblicher Massnahmen sowie die Ausrichtung an internationalen Zielsetzungen wie SDG 12.3.

Kennzahlen auf einen Blick

| ELEMENT | INHALT |
|---|---|
| Einheit | Prozent [%] |
| Formel | $LVI = \frac{\text{vermeidbare Lebensmittelverluste [t]}}{\text{gesamte essbare Eingangsmenge [t]}} * 100$ |
| Variablen & Parameter | <ul style="list-style-type: none"> • <i>LVI</i> = Lebensmittelverlust-Intensität • <i>Vermeidbare Lebensmittelverluste</i> = Masse der ursprünglich für den menschlichen Verzehr bestimmten Lebensmittel, die nicht konsumiert werden und laut aktuellem Stand der Technik (Produktion, Lagerung, Logistik) vermeidbar wären¹ • <i>Gesamte essbare Eingangsmenge</i> = Menge aller Produkte, die in eine Produktions-, Verarbeitungs- oder Vermarktungseinheit gelangen (z. B. Hof, Verarbeitungsbetrieb, Logistikzentrum, Filiale) <p><i>Hinweis zur Stufenanpassung:</i> Die Bezugsgrösse («essbare Eingangsmenge») ist je nach Wertschöpfungsstufe zu konkretisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion: gesamte essbare Rohproduktion (z. B. Erntemenge pro Kultur) • Verarbeitung: gesamte angelieferte Rohware (z. B. Frischmasse in der Verarbeitung) • Handel: eingekaufte Warenmenge (brutto) • Gastronomie/Haushalt: eingekaufte oder zubereitete Nahrungsmittelmasse |
| Datenquelle pro Variable & Parameter | Erhebung durch Produzenten, Verarbeiter, Händler, Gastronomie, Haushalte, teilweise Erfassung über FMIS oder digitalisiert |
| Aktualisierung | jährlich Aktualisierung je nach Kultur/Verarbeitungsschritt häufiger |
| Datengüte/ Datenlücken/ Unsicherheit | <ul style="list-style-type: none"> • Feldverluste schwer schätzbar (Stichproben, Modelle, Erfahrungswerte) • Unterschiede zwischen Erntepotenzial und effektiv erzielter Menge • Hohe Unsicherheiten je Kultur, Standort und Erntestrategie |

¹ Aktionsplan gegen die Lebensmittelverschwendung

| | |
|--|---|
| Wertebereich/Interpretation (Ampel) | 10% = Basisanforderung, 5% = Förderschwelle (bonusfähig) oder z.B. Ziel der Reduktion um 10% im Vergleich zum Vorjahr |
|--|---|

Relevanz (Anwendungsbereich / Ganzheitlichkeit)

| Akteure entlang der Wertschöpfungskette | Verwendungszwecke |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Produktion <input checked="" type="checkbox"/> Verarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Gross-/Detailhandel <input checked="" type="checkbox"/> Politik/Verwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Internes/branchenweites Reporting <input checked="" type="checkbox"/> Steuerung/Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Beschaffung/Einkauf (Lieferantenanforderungen) <input checked="" type="checkbox"/> Risikomanagement <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikation/Labeling <input checked="" type="checkbox"/> Compliance/Regulatorik (DSRD, GRI) <input checked="" type="checkbox"/> Kundentransparenz |

Der Indikator zeigt auf, wie viel potenziell verwertbare Nahrung entlang der Wertschöpfungskette verloren geht, und verdeutlicht damit ökologische, ökonomische und soziale Einsparpotenziale. Die gemeinwirtschaftliche Leistung liegt in der verbesserten Ressourceneffizienz, der Reduktion von Umweltbelastungen (z. B. THG, Wasser, Boden) sowie in der Erhöhung der Ernährungssicherheit.

Stellhebel & Wirkungshorizont

| Massnahme (kurz) | Zeithorizont | Erwartete Veränderung des Indikators | Unterstützungsbedarf |
|---|--------------|--------------------------------------|---|
| Ernte besser planen | 1 Jahr | FLI ↓ | - |
| Anpassungen Lagerung/Haltbarkeit | 2-3 Jahre | FLI ↓ | Ev. Beratung |
| Absatz für Produkte, die nicht der Norm entsprechen | 2+ Jahre | FLI ↓ | Miteinbezug von Branchenorganisationen und Detailhandel |

Chancen und Grenzen des Indikators

- + Bietet eine operative Grundlage zur Identifikation von Ineffizienzen in Ernte, Verarbeitung, Lagerung, Logistik und Absatz.
- + Kann mit Umwelt- und Klimadaten verknüpft werden, um ökologische Effekte (z. B. THG-, Wasser- und Bodenbelastung) zu quantifizieren.
- + Für Produktion kann Eingangsmenge durch Effektive Erntemenge / kalkuliertes Erntepotential (von z.B. [Arbocos](#) für Obst-, [Proficost](#) für Gemüseproduzenten) ermittelt werden.
- Die Bestimmung vermeidbarer Verluste ist komplex und mit Unsicherheiten behaftet, insbesondere im Bereich der Feldverluste und im Vergleich zwischen Kulturen oder Prozessstufen.
- Überproduktion wird in der landwirtschaftlichen Praxis teilweise als Risikomanagement eingesetzt, wodurch die Interpretation des Indikators anspruchsvoll sein kann.
- Die Datenqualität hängt stark von der Verfügbarkeit betrieblicher Erhebungen, digitaler Aufzeichnungen und der Genauigkeit von Eingangsmengen ab.
- Nicht alle Wertschöpfungsstufen verfügen über standardisierte Erfassungsmethoden, was die Vergleichbarkeit einschränken kann.